

## bio-hannover.de feiert ersten Geburtstag



Im Dezember feiert das Portal **www.bio-hannover.de** seinen ersten Geburtstag. bio-hannover.de ist der Online-Einkaufsratgeber für ein natürlich genussvolles Leben in und um Hannover. Eine echte Fundgrube für den regionalen Bio-Genuss. Seit dem Start im Dezember 2005 verzeichnet das Portal stetig

steigende Besuchs- und Zugriffszahlen. Inzwischen zählt bio-hannover.de monatlich mehr als 6.000 Besuche und über 110.000 Seitenaufrufe. Die positive Resonanz zeigt, dass das Konzept des Portals hervorragend bei den Verbrauchern ankommt. Das Portal präsentiert ausschließlich Akteure der Region, die Qualitätsprodukte und -dienstleistungen für Genießer anbieten. Bio-Lebensmittel stehen im Mittelpunkt, Infos zu Mode & Kosmetik, Tipps für gesundes Wohnen und Renovieren, Hinweise zu alternativen Energien und Energiesparen, Hintergründiges zu nachhaltigen Geldanlagen oder anderes Reisen runden das Angebot ab.

„Mit bio-hannover.de können wir eines unser vorrangigen Anliegen umsetzen: die vielen engagierten Anbieter ökologischer Erzeugnisse aus der Region Hannover den Verbrauchern bekannter zu machen,“ meint Eberhard Röhrig-van der Meer, Geschäftsführer des Umweltzentrums Hannover, als

Herausgeber. Die Nähe zu den Anbietern hat einen entscheidenden Vorteil: „bio-hannover.de ist so lebendig, weil wir die Unternehmen und Institutionen der Region mit einbeziehen und Veränderungen frühzeitig wahrnehmen.“

Neben Veranstaltungstipps, wie die Bio-Glühweinnacht, und saisonalen Rezepten bietet die Online-Plattform über 500 aktuelle Adressen und Porträts von Höfen, Läden und anderen Betrieben zwischen Celle und Hameln, Neustadt und Hildesheim. Seit neuestem finden Verbraucher hier als besonderen Service auch die Aussagen aller Wochen- und Bauernmärkte der Region.

> Noch bis zum 6. Januar 2007 können die Besucher auf bio-hannover.de mit etwas Glück einen der attraktiven Preise des Weihnachts-Gewinnspiels gewinnen. Als Hauptgewinn lockt ein Wochenende für zwei Personen im BIO-Hotel Kenners LandLust am Rande der Göhre im Wendland.

## Energiesalon® – Beratung mal ganz anders

In gemütlicher Runde, mit Freunden, Bekannten oder Nachbarn einen Energie-Check im Haus durchführen oder sich zur Heizungssanierung beraten lassen, der Energiesalon® macht es möglich. Wie muß man sich das vorstellen? Im Prinzip ist der Energiesalon® eine Art Tupper-Party zum Thema Energie. Bei Knabbereien und Getränken in gemütlicher Runde kommt der Energieberater ins Haus und berät die Gastgeber und die eingeladenen Gäste zu den vorab verabredeten Themen. Selbst das Geschenk für den Gastgeber, eine kleine Wetterstation, erinnert an die Tupper-Party. Inhalt-

lich wird es dann aber ganz anders, und das hat Frank Polzin von den Energie-Ingenieuren drei Mal im Oktober im Auftrag des Umweltzentrums Hannover in der Region Hannover getestet. Zwei Fachwerkhäuser und eine Eigentumswohnung waren die Beratungsobjekte und hier konnte Frank Polzin seine ganze Bandbreite an Beratungskompetenz nutzen. Von der Heizungserneuerung über die Solaranlage, von Dämmmaterialien bis zu Energieeffizienz im Haushalt, die Themen waren vielseitig. Und wie kam das Ganze bei den Kunden an? Eine intensive vor Ort Beratung kann vor teuren Fehlern bei der Haussanierung schützen, so der Tenor bei vielen Teilnehmern. Bei der Beratung der Familie Wolters in Pattensen gab es noch ein kleines Highlight. Ein ZDF-Fernsehteam hat die Beratung



begleitet und einen Bericht in der Mittagssendung ‚Drehscheibe Deutschland‘ gebracht. Energieberatung im Fernsehen – das sollte es ruhig öfter geben. Das Angebot der Energiesalons® war Teil der Kampagne ‚Echt gerecht‘ des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz und für die Teilnehmer kostenlos.

> Weitere Informationen:  
Umweltzentrum Hannover  
Heike Hanisch  
Fon 0511/164 03-0



Umweltzentrum  
Hannover  
Haus für Vereine und Beratung

Mit dem „Schulbus auf Füßen“

## Sicher und gesund zur Schule

An hannoverschen Grundschulen laufen seit Beginn des Schuljahres 2006/2007 die „Schulbusse auf Füßen“ und machen den Eltern-Taxis Konkurrenz. Dieses Projekt wurde auf Initiative des Verkehrsclubs (VCD) der Region Hannover und in Kooperation mit dem Fachbereich Umwelt und Stadtgrün der Stadt Hannover ins Leben gerufen. Die Kinder treffen sich wie bei einem richtigen Bus an Haltestellen und gehen dann von einem oder mehreren Erwachsenen begleitet den Weg zur Schule. „Wer den Schulweg zu Fuß, mit Roller oder Rad zurücklegt, ver-

meidet nicht nur Schadstoffe und Treibhausgase, sondern verbessert auch nachweislich Gesundheit und Wohlbefinden“, sagt Cay Lienau, Vorsitzender des VCD Hannover. Die Kinder haben darüber hinaus die Möglichkeit, ihren Schulweg mitzugestalten und können ohne Verkehrsstress den Schultag beginnen. Bislang beteiligen sich die Friedrich-Ebert-, die Kardinal-Galen- und die Pestalozzi-Schule an diesem Projekt. Erfolgreiche „walking-bus“ Projekte gibt es schon. Auch Hannovers Grundschüler haben sich durch die Kindermeilen-Kampagne



und den „walking-bus“ als „Kleine Klimaschützer“ einen Namen gemacht. Der VCD legt nun einen Leitfaden zur Einführung des „Schulbusses auf Füßen“ vor, der gegen Portokosten von 3 Euro bestellt werden kann.

> Weitere Informationen:

VCD-Kreisverband Region Hannover

Fon 0511/16 03-28

Fax 0511/164 03-91

E-Mail [hannover@vcd.org](mailto:hannover@vcd.org)

Internet [www.vcd.org](http://www.vcd.org).

## Beratungsstelle Innenraumschadstoffe im Umweltzentrum mit neuen Beratungszeiten

Die Beratungsstelle Innenraumschadstoffe des Umweltzentrum hat ab Januar 2007 mit Frau Dr. Ingrid Woltemate-Könnecke vom Institut ifegu eine neue Kooperationspartnerin. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Rafael Grella, der leider aus gesundheitlichen Gründen die Beratungsstelle nicht weiter betreuen kann. Unter der Beratungsnummer 0511/164 03-22 können sich wie gewohnt Ratsuchende an das Umweltzentrum wenden. Die Beratungsstelle „Innenraumschadstoffe“ im Umweltzentrum Hannover bietet:

- Telefonische Beratung bei Verdacht auf Schadstoffe
- Beratung und Begehung vor Ort zur Feststellung der Schadstoffquellen
- Beratung im Bereich der analytischen Erfassung (Luft, Material, Hausstaub)
- Bewertung der vorhandenen Untersuchungsergebnisse
- Beratung bei der Auswahl umwelt- und gesundheitsverträglicher Baustoffe
- Stoffinformationen und Bewertung der Belastung
- Beratungstage zu ausgewählten Themen im Bereich Innenraumschadstoffe

Die Leistungen der Beratungsstelle sind auch weiterhin in der Regel kostenpflichtig. Ab dem 11.1.2007 wird Frau Dr. Woltemate-Könnecke jeweils donnerstags von 14 bis 18 Uhr persönlich im Umweltzentrum Beratungen durchführen. Während dieser Beratungszeiten sind die ersten 15 Minuten Beratung gratis.

Zum Thema Schimmelpilze und Fogging wird am 7. Februar 2007 im Umweltzentrum in der Zeit von 16 bis 19 Uhr ein kostenloser Beratungstag stattfinden.

> Näheres dazu in Kürze auf unserer Homepage unter [www.umweltzentrum-hannover.de](http://www.umweltzentrum-hannover.de).

Die h1-blickpunkt-TV-Reihe der Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung wird noch bunter

## Neu ab Dezember 2006: blick.masala – Das Magazin für Weltmusik

Weltmusik spielt in Hannover seit Jahren eine wachsende Rolle. Nach vielen Jahren des erfolgreichen Masala-Weltbeat-Festival im Kulturzentrum Pavillon, wurde dort jetzt auch erstmals der Creole-Preis für Weltmusik vergeben. Weltmusik ist nicht nur Kultur, sondern hat auch viele Bezüge zu Entwicklungspolitik und Migration. Der wachsenden Bedeutung von Weltmusik trägt die Projektwerkstatt jetzt mit einem neuen TV-Magazin Rechnung. Nach dem Umweltmagazin ‚blick.punkt Umwelt‘, dem interkulturellen Magazin ‚blick.global‘ geht jetzt neu das Weltmusik-Magazin ‚blick.masala‘ auf Sendung. Am 14.12.2006 um 19 Uhr bei h1 startet blick.masala mit einer Sondersendung

über den Creole-Wettbewerb. blick.masala sieht sich als musikpolitisches Magazin, welches die Zusammenhänge zwischen Weltmusik mit Politik und Wirtschaft darstellt, aufdeckt und erklärt. Einmal monatlich berichtet das Magazin über die Weltmusikszene in Hannover und Norddeutschland. Die Sendung möchte den Zuschauer über Weltmusik informieren und einen Einblick in das breite Spektrum dieses Musikgenres geben. Den Künstlern wird ein Forum geboten, um sich zu präsentieren; im Gespräch mit Musikexperten erfährt der Zuschauer mehr über die Zusammenhänge hinter den Kulissen. Weltmusik im Kontext von Migration und Integration zu sehen, ist eines der



Ziele, die sich diese Sendung auf ihre Flaggen geschrieben hat.

> Schalten Sie blick.masala ein, ab 11. Januar 2007 immer am 2. Donnerstag des Monats um 19 Uhr auf h1.

blick.global läuft weiterhin am 1. Donnerstag im Monat und blick.umwelt am 4. Donnerstag im Monat jeweils 19 Uhr.

Die Themen der Sendungen finden sie unter [www.projektwerkstattue.de](http://www.projektwerkstattue.de). Dort können Sie auch einen Newsletter abonnieren, damit Sie nie wieder eine Sendung verpassen.

Internationale Tagung und Begegnungsreise beim VEN

## Norddeutsche Rübenkampagne mit internationalem Flair

Die Protestfeuer der Rübenbauern, die noch vor einem Jahr auf niedersächsischen Marktplätzen flackerten, sind erloschen. Die Europäische Zuckermarktreform ist am 1.7.2006 in Kraft getreten und hat weitreichende Folgen in Nord und Süd.

Erste Auswirkungen dieser Zuckermarktreform hat der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) auf seiner Tagung „Zucker – Süßer Stoff gegen Armut“ am 1./2.12.2006 im Hanns-Lilje Haus in Hannover vorgestellt.

Eingeladen waren Betroffene aus Niedersachsen und aus den Ländern des Südens. Neben Akteuren wie Nordzucker und den norddeutschen Rübenbauern hatte der VEN zur Tagung fünf internationale Gäste aus Tansania, Brasilien und Ungarn eingeladen, die über die Auswirkungen der Reform in ihren Ländern berichteten. Im Mittelpunkt dabei stand die Frage, inwieweit die neue Zuckermarktreform vor dem Hintergrund der Millenniumsentwicklungsziele einen Beitrag zum Abbau der weltweiten Armut leistet.

Die internationalen Gäste waren im Vorfeld der Tagung durch Niedersachsen gereist und haben Gespräche mit Vertretern des Agrarsektors und mit Akteuren der entwicklungspolitischen Arbeit ge-

führt. Die Auswirkungen von WTO-Politik und EU-Abkommen lassen sich durch den Austausch hautnah vermitteln. So wird sich beispielweise die EU-Reform für Tansania kontraproduktiv für den Abbau der Armut auswirken. Auch der augenscheinlich größte Gewinner der Reform, Brasilien, wird negative Auswirkungen durch die eigens eingeleitete Klage vor der WTO haben. Die enorme Ausweitung des Zuckerrohranbaus für die Zucker- und Ethanolproduktion bringt verheerende Folgen für Mensch und Natur mit sich. Ein Höhepunkt war die Ausstellungseröffnung „Zukunft Zucker“ im Neuen Rathaus Hannover durch Hannovers Bürgermeisterin Ingrid Lange. Die Ausstellung vermittelt auf anschauliche Weise die Welthandelsstrukturen am Beispiel Zucker von früher bis heute und wirft Fragen für die Zukunft auf. Sie ist noch bis zum 19.12.2006 zu sehen und wandert anschließend zwei Jahre lang durch Niedersachsen.



Alle Veranstaltungen werden im Rahmen des Zuckerprojektes beim VEN durchgeführt und erhalten Förderung durch die Europäische Kommission, die Niedersächsische Lottostiftung BINGO, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), den evangelischen Entwicklungsdienst und das Bistum Hildesheim. Kooperationspartner für die Tagung und die Gästetour sind Brot für die Welt in Niedersachsen, die Kirche auf dem Lande und die Kath. Erwachsenenbildung Region Hannover.

> Weitere Informationen:  
VEN, Katrin Beckedorf  
Fon 0511/39 08 89 80  
fair@ven-nds.de

## Alpen und Afrika – Traumziele beim Reisepavillon 2007



In die Alpen, nach Afrika und zu anderen Traumzielen lockt der 17. Reisepavillon – Internationale Messe für anderes Reisen: Vom 2. bis 4. Februar 2007 – parallel zur Verbrauchermesse ABF – präsentieren rund 300 Aussteller aus dem In- und Ausland alternative Reiseangebote und laden zum Kurzurlaub in die Halle 2 der Messe Hannover ein. Vorträge und Seminare bieten Tipps und Infos zum nachhaltigen Reisen. „Umweltfreundlich Reisen in den Alpen“: Hier dreht sich alles um geschützte Gipfel und Gletscher, Urlaub auf Bauernhöfen und Wandern im Einklang mit

Natur und Menschen. Urlaubsregionen, Reiseveranstalter, Naturschutzorganisationen und Schutzgebiete zeigen Alternativen zum Massentourismus. Zweites Schwerpunktthema: Tourismus in Entwicklungs- und Transformationsländern am Beispiel Afrika. Spezialisten präsentieren Angebote von Ägypten bis Südafrika, es gibt Diavorträge, Reiseberichte und Veranstaltungen zu Fairem Handel. Kultur, Kulinarisches und Aktivangebote runden das Programm ab.

> [www.reisepavillon-online.de](http://www.reisepavillon-online.de)

# Umwelt-News

Aktuelles aus dem Umweltzentrum Hannover

## In eigener Sache

Haben Sie sich schon das von Jürgen Piquardt empfohlene Weihnachtsmenü bei bio-hannover.de angeschaut? Und dann im „Biomarkt“ nach Erzeugern aus der Region gesucht, bei denen Sie im Hofladen oder am Marktstand die benötigten Zutaten frisch und günstig einkaufen können? Mehr als 6.000 Mitmenschen schauen sich inzwischen dieses regionale Bio-Portal an. Dies ist eine Zahl, die unseren Ehrgeiz weckt, das Portal mit noch mehr aktuellen Beiträgen, Veranstaltungshinweisen, Tipps für Ihren Einkauf aus der Region zu füllen. Die Kosten für die redaktionelle und technische Pflege übersteigen bei weitem die Einnahmen aus Werbeeinträgen. Den Anschlag vor einem Jahr hatte „Bingo! Die Umweltlotterie“ mitfinanziert. Auch jetzt ist der Bedarf an aktuellen Informationen zum Einkauf von regionalen Produkten groß. Wir bitten um Beteiligung an der Finanzierung für eine regionale Landwirtschaft, kurze Wege, frische Produkte, hohe Qualität – das ist das Ziel von bio-hannover.de. Jetzt verwenden wir darauf Gelder, die wir zukünftig dringend für die Entwicklung weiterer neuer Beratungsprojekte brauchen. Das Umweltzentrum bittet damit erstmals um private Unterstützung. Mit der Förderung durch die Landeshauptstadt Hannover alleine können wir die vielen wichtigen Vorhaben für eine lebenswerte und zukunftsfähige Region nicht finanzieren. Wir haben jedoch in vielen Gesprächen die Bereitschaft gehört, wichtige Umweltprojekte zur Entwicklung einer lebenswerten und zukunftsfähigen Region Hannover mit zu tragen. Nur mit Ihrer Unterstützung wird bio-hannover.de in einem Jahr noch bestehen.

Ich freue mich sehr, wenn Sie den beiliegenden Spendenaufruf berücksichtigen möchten oder wenn Sie in Ihrem Umfeld dafür werben.

Eberhard Röhrig-van der Meer  
Umweltzentrum Hannover e.V.  
Geschäftsführer



## Beratungsangebote im Umweltzentrum Hannover

**Umweltberatung und Literatur**  
Aktuelle Zeitschriften, Broschüren, Bücher, Unterrichtsmaterialien

**Abfallberatung**  
zu Müll, Mehrweg, Abfallvermeidung, Recycling...

**Solarenergie/Energiepass**  
Informationen und Beratung für HausbesitzerInnen und BauherrInnen zu Solarthermie, Fotovoltaik, Energetischer Modernisierung & Fördermitteln

**Schulverpflegung**  
gesunde Mittagsverpflegung mit Bio-Produkten in Ganztagschulen

**Umweltzentrum Hannover e.V. (Infothek):**  
Fon 0511/164 03-0

**Schadstoffberatung**  
Analyse und Beratung zu Schadstoffen in Innenräumen  
Fon 0511/164 03-22

## Impressum Umwelt-News

Herausgeber: Umweltzentrum Hannover e.V.  
Hausmannstr. 9 - 10  
30159 Hannover  
Fon 0511/164 03-0  
info@umweltzentrum-hannover.de

Redaktion: Heike Hanisch, Alexandra Wolf, Eberhard Röhrig-van der Meer (v.i.S.d.P.)

Gestaltung: infobüro Klaus-Peter Thiele

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 1.12., der Ausgabe 01: 1.3.2007.

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier



enercity  
positive energie

Die Marke der Stadtwerke Hannover AG



proklima  
Der energycity-Fonds



Der energycity-Fonds der Stadtwerke Hannover und die Klimaschutzagentur bringen gemeinsam den Klimaschutz der Region voran.



infobüro  
Klaus-Peter Thiele

Sparkasse  
Hannover



Mit freundlicher Unterstützung durch:



Umweltzentrum  
Hannover  
Haus für Vereine und Beratung